

Altersheime Baar
 Bahnhofstrasse 12, 6340 Baar
 Tel. 041 769 89 89
 E-Mail: ahbaar@ahbaar.ch
 www.ahbaar.ch

ALTERSHEIME
BAAR



Baarer Huusblick



Altersheim Bahnmatte



Altersheim Martinspark

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wiederum gibt es viel zu berichten, denn in die Altersheime Baar ist Bewegung gekommen. Die „Zytreis“ ist nun kein Projekt mehr, sondern Realität und teilweise schon Alltag. Deshalb erhält die vorliegende Huusblick-Ausgabe nochmals eine gewisse Plattform zu diesem Thema. Wer einen Heimplatz sucht, möchte in der Regel auf einfache und überschaubare Art und Weise erfahren, welche Angebote es in seiner Wohngemeinde gibt, was ein Heimalltag so kostet und wie er finanziert wird. Zu diesem Thema stellt sich die „Fachstelle Gesundheit / Alter“ der Gemeinde Baar vor. Diese und weitere interessante Berichte finden Sie in dieser „Huusblick“-Ausgabe. Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen eine

kurzweilige und spannende Lektüre.

Johannes Kleiner

BETRIEBLICHE INFORMATIONEN Projekt „Zytreis“

Die erste Umsetzungsphase des Projekts „Zytreis“ ist inzwischen grösstenteils abgeschlossen. Die Altersheime Baar bieten nun drei definierte Wohnformen an: „wohnen basis“, „wohnen plus“ und „wohnen kompakt“. Die Wohnformen leiten sich überwiegend, aber nicht ausschliesslich, vom Selbständigkeits- und Mobilitätsgrad ab. Hierzu wurde ein neues Informationsfaltblatt „Wohnformen der Altersheime Baar“ erstellt. Mit diesen Reformen haben wir viel in die Qualität und die optimale Betreuung investiert. Alle Bewohnerinnen und Bewohner, egal in welcher „Wohnwelt“ sie nun leben, sollen sich gut und si-

cher aufgehoben fühlen und sich mit Gleichgesinnten austauschen können. Die Mitarbeiterteams wurden auf die neuen Wohnformen abgestimmt, sodass die Ressourcen optimal und gleichzeitig bewohnerorientiert eingesetzt werden. Die Eingangsbereiche und Aufenthaltszonen der beiden Altersheime wurden teilweise neu gestaltet und laden zum Verweilen, Diskutieren, Spielen, Lesen und Schreiben ein. Ein neuer elektronischer und interaktiver Informationsbildschirm gibt Auskunft über die aktuellen Menü-Angebote, Veranstaltungen und Aktivitäten, Bewohnersuche, Mitarbeiterteams, das Wetter, den SBB-Fahrplan und weitere aktuelle betriebliche Gegebenheiten. Ferner wurde in beiden Häusern eine Internet-Ecke eingerichtet, welche kostenlos von den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch von Angehörigen oder

Mitarbeitenden genutzt werden kann. Bereits haben sich einige Bewohnende für eine Schnupperstunde eingeschrieben.

Fachstelle Gesundheit / Alter der Einwohnergemeinde Baar

Bei der Gemeindeverwaltung Baar besteht seit 2008 eine Fachstelle Gesundheit / Alter. Sie wird geleitet von Barbara Hotz, welche Ihnen gerne Auskunft gibt zu Dienstleistungen und Angeboten im Bereich Gesundheit und Alter der Gemeinde Baar. Die Stelle ist zudem zuständig für die Umsetzung von über 20 Projekten aus dem gemeindlichen Alterskonzept und vertritt u.a. die Gemeinde im Vorstand Verein Frohes Alter wie auch in der betrieblichen Arbeitsgruppe zur Neukonzeption Bahnmatt.

Der Gemeinde Baar ist es wichtig, dass für die ältere Bevölkerung ein breites Angebot an Wohnformen zur Verfügung steht. So entstehen auf dem Areal Bahnmatt in den nächsten 8 Jahren 30 Alterswohnungen, 30 Einheiten Betreutes Wohnen und ein Ersatzpflegeheim fürs Altersheim Bahnmatt.

Bei weiterem Bedarf sind in Zusammenarbeit mit dem Verein Frohes Alter in den Quartieren der Gemeinde Pflegewohnungen vorgesehen. Dies ist ein neues Angebot, welches es im Kanton Zug noch nicht gibt.

Die Fachstelle Gesundheit / Alter informiert Sie gerne, wie Sie den Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim finanzieren können. Im Kanton Zug ist z.B. gesetzlich verankert, dass Auslagen der Bewohnerinnen und Bewohner für den Heimaufenthalt sozialverträglich ausgestaltet sein müssen. Konkret heisst

das, dass die Pensionstaxe, die Betreuungstaxe sowie die Eigenleistung für die Pflege durch Ergänzungsleistungen der AHV gedeckt werden, wenn Bewohnerinnen und Bewohner über geringe Eigenmittel verfügen. Auch die KVG-Prämie für die Grundversicherung der Krankenkasse wird in diesem Fall durch die Ergänzungsleistung gedeckt. Zudem finanzieren die Krankenkassen in jedem Fall einen Teil der Pflegekosten. Und ab Pflegestufe 5 wird in den meisten Fällen ein Teil der Pflege durch die Hilflosenentschädigung finanziert. Ein Gesuch ist an die Ausgleichskasse zu richten. Die Restpflegekosten übernimmt die Einwohnergemeinde. Die Fachstelle Gesundheit / Alter wie auch Ihre Heimleitung gibt Ihnen gerne Auskunft, wie Sie Ergänzungsleistungen oder eine Hilflosenentschädigung bei der Ausgleichskasse beantragen können.

Kontakt: Fachstelle Gesundheit / Alter, Gemeindehaus, Rathausstrasse 6, 6340 Baar, Tel. 041 769 07 30
barbara.hotz@baar.ch

Neugestaltung Aktivierung Martinspark und Bahnmatt

Die Aktivierung und die Alltagsgestaltung wurden im Rahmen der „Zytreis“ überdacht und neu bedürfnisorientiert geplant.

Im Bahnmatt ist Susi Wolfensberger seit dem 1. Oktober 2014 für die Angebote im „wohnen basis“ zuständig und ist speziell auch im „wohnen plus“ und „wohnen kompakt“ mit verschiedenen Angeboten präsent.

Die Bewegungsangebote mit Barbara Ochsner und Vreni Röllin bleiben weiterhin.

Im Martinspark ist Yvonne Odermatt zuständig für die Aktivierungsangebote in den verschiedenen Wohnformen und Marianne Hossle gestaltet und leitet weiterhin das Bewegungsangebot.

Einmal im Monat findet in beiden Häusern jeweils ein „Highlight-Anlass“ statt, wie z.B. ein Ausflug mit unserem eigenen Bus, Aufritte von Jodelclub oder Trachtengruppe, Kinonachmittag, Modeschau, Tanznachmittag, Backen, Kochen usw..

Alle diese Anlässe werden vom Aktivierungs-Team organisiert und begleitet. Sie sind bemüht, ein bedürfnisorientiertes und abwechslungsreiches Angebot bereitzustellen und sind jederzeit offen für Anregungen und Ideen.

REZEPT AUS UNSERER KÜCHE

Michaelas Blätterteigkrapfen mit Konfitüre



**Michaela Toferer
Lernende im 3. Lehrjahr**

Zutaten für 4 Personen

- 240 g Blätterteig
- 1 Ei zum Bestreichen
- 120 g Konfitüre
- 20 g Puderzucker

Vorbereitung:

Backblech mit Backtrennpapier belegen

Zubereitung:

- Runde Plätzchen von 12 cm Durchmesser ausstechen (2 Plätzchen pro Person)
- Teigränder mit Ei bepinseln
- Die Konfitüre mit einem Löffel in die Mitte des Plätzchens setzen
- Teigplätzchen halbmondförmig zusammenlegen und die Teigränder andrücken
- Teigränder mit einer Gabel verzieren
- Krapfen auf das vorbereitete Blech setzen und ca. 30 Min. kühl stellen
- Mit Ei bepinseln und mit einer Gabel einstechen
- Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad ca. 20 Minuten backen



Mit Puderzucker bestreuen und mit Saisonfrüchten garnieren. En Guete!

BEWOHNENDE

Bewohnerrat

Informationen aus der Bewohnerrat-Zusammenkunft vom 8. Oktober 2014, mit dem Hauptthema „Verpflegung“. Der Leiter Verpflegung, Christian Volkart und sein Produktionschef und Stellvertreter, Pedro Simoes, durften vom Bewohnerrat viel Lob und Komplimente für die Verpflegung der Bewohnerinnen und

Bewohner entgegennehmen. Christian Volkart verriet noch ein paar interessante Zahlen zum Lebensmittelverbrauch oder zum Verpflegungsbudget. Im zweiten Teil der Bewohnererrat-Zusammenkunft wurde einmal mehr das Thema „Zytreis“ aufgegriffen. Die Bewohnervertreter stellen inzwischen eine grosse Beruhigung der Situation fest, nachdem in letzter Zeit vieles geklärt werden konnte. Es kann nun also nach dem ersten Sturm, ausgelöst durch die „Zytreis-Reformen“, wieder Ruhe und Stabilität einkehren.

Bewohnerporträt

Interview vom 13. Oktober 2014 mit Frau Margrit Schlatter (MS) und Herr Rudolf Schlatter (RS), durch Ruth Ryser (RR). Herr und Frau Schlatter wohnen seit dem 19. März 2014 im Altersheim Martinspark.

RR: Wie war Ihre letzte Wohnsituation?

MS/RS: Wir wohnten über 40 Jahre in einem 6½-Zimmer-Haus in Baar.

RR: Warum erfolgte der Umzug zu uns ins Altersheim Martinspark?

RS: Bei der öffentlichen Besichtigung der Altersheime Baar, sind wir auf die schönen und geräumigen Appartements aufmerksam geworden. Wir konnten uns gut vorstellen, später einmal ein solches zu bewohnen, doch es hatte ja noch keine Eile. Doch schon bald wurden wir informiert, dass ein Appartement frei werde und wir haben uns für einen Umzug entschieden. Meine Frau hatte in der Zwischenzeit auch noch einen Spitalaufenthalt und es war rückblickend

der beste Moment, dort einzuziehen.

RR: Was war am schwierigsten?

MS: Lacht und meint, der Platzmangel für die Kleider.

RS: Den Hausrat vom 6½-Zimmer-Haus auf 2 Zimmer zu reduzieren.

RR: Was gefällt Ihnen im Martinspark?

MS/RS: Wir können unsere sozialen Kontakte weiterhin pflegen, schätzen die zentrale Lage, alles ist in nächster Nähe, das kompetente und freundliche Personal, das feine Essen und das Fitnessangebot.

RR: Was ist ihr Lebensmotto?

MS: Jeden Tag nehmen wie er kommt.

RR: Herzlichen Dank für das Interview.



Margrit und Rudolf Schlatter

Hoher Geburtstag

Am 4. September 2014 konnte Frau Berta Dober ihren 102. Geburtstag feiern. Frau Dober wohnt im Martinspark und ist bei bester Gesundheit. Wir gratulieren ihr nachträglich nochmals herzlich zu diesem speziellen Geburtstag.



Berta Dober

PERSONELLES

Zeitgleich mit der Umsetzung des Projektes „Zytreis“, wurde auch die gesamte Organisationsstruktur der veränderten Situation angepasst. Die bisherige Geschäftsleitung wurde von 7 auf 4 Personen verkleinert. Der bisherige Bereich „Hauswirtschaft“ heisst nun „Ökonomie“ und beinhaltet zusätzlich das „wohnen basis“, die Verpflegung und den Technischen Dienst.

Solide Grundlage für die Berufskarriere

Das 2004 in Kraft gesetzte neue Berufsbildungsgesetz hält unter anderem fest, dass unser Berufsbildungssystem die berufliche und persönliche Entfaltung von Einzelpersonen sowie deren Integration in die Gesellschaft und insbesondere in die Arbeitswelt ermöglichen soll. Dieser Verantwortung stellen sich auch die Altersheime Baar. Wir investieren mit viel Freude und Engagement auch dieses Jahr in junge Menschen, in die wir das Vertrauen setzen, dass sie sich zu tollen Berufsleuten entwickeln und in der Zukunft ihren Beitrag an die Gesellschaft leisten werden.

Wir heissen folgende Auszubildende herzlich bei uns willkommen:

Berchtold Thomas, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Faragolo Sandro, Fachmann Gesundheit EFZ

Ferreira Sina, Kauffrau EFZ

Lussi Sandra, Fachfrau Gesundheit EFZ

Tharmakulasingam Dinuscha Köchin EFZ

Verdesoto Sara-Lee, Fachfrau Gesundheit EFZ

Vinca Medina, Fachfrau Gesundheit EFZ

Blick hinter die Kulissen / Was macht eigentlich eine Praxislehrerin?

Mein Name ist Elsbeth Stadelmann, ich arbeite seit August 2013 als Praxislehrerin in den Altersheimen Baar. In der Begleitung von Lernenden kann ich auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen.

In meiner Tätigkeit als Praxislehrerin ist es mein oberstes Ziel, die Lernenden während ihrer Pflegeausbildung zu unterstützen, zu leiten, ihnen Fachwissen zu vermitteln und ihre Leistungen zu überprüfen, sodass sie alle erfolgreich den Ausbildungsabschluss erlangen.

Als Praxislehrerin stehe ich in engem Kontakt zu den Lernenden, den BerufsbildnerInnen und den Pflegeteams.

Ich schätze es sehr, dass ich während meiner vielfältigen Aufgabe auch praxisnah arbeiten kann und so den Bewohnerkontakt pflegen darf.



Elsbeth Stadelmann
Praxislehrerin

Einmal monatlich begleite ich die Lernenden in der Praxis. Dabei bin ich auch immer wieder auf die Zusammenarbeit der Bewohnerinnen und Bewohner angewiesen. Oft ernten die Lernenden an diesen Tagen grosses Lob von Seiten

der Bewohnenden, so z.B. von Frau H., die mir mitteilt, wie lieb und gut eine Lernende sie pflegt und ich ja keine Kritik anbringen soll.

Die Liste der zu erlernenden Aufgaben ist lang, sei dies Beziehungsaufbau, Körperpflege, Wunden versorgen, Spritzen verabreichen, Schmerzen zu lindern und vieles mehr. Die Beobachtungen in der Praxis werden mit den Lernenden ausgewertet und fliessen in die Qualifizierung mit ein.

Aus meiner Sicht ist es sehr wichtig, alles daran zu setzen, den Auszubildenden einen guten Start in die „Pflegewelt“ zu ermöglichen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die mich in meinem Alltag als Praxislehrerin unterstützen.

Elsbeth Stadelmann

Dienstjubiläen (November 14 bis Januar 15):

5 Dienstjahre

- Meier-Tropper Christine, Hotellerie
- Mohideen Mohamed, Technischer Dienst

15 Dienstjahre

- Tagaroso Da Palma Manuela, Hotellerie
- Rukovci-Radeci Shqipe, Hotellerie
- Volkart Christian, Leiter Verpflegung

25 Dienstjahre

- Frank-Baggenstos Beata, Hausdienst / Lingerie

(H)UUSBLICK

- Freitag, 28. November: Personalanlass
- Dienstag, 16. Dezember: Bewohnerweihnachtsfeier Bahnmatt
- Donnerstag, 18. Dezember: Bewohnerweihnachtsfeier Martinspark